

Protokoll 55 VI/19

der Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bau und Verkehr am 13.03.2019

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Saal
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 20.50 Uhr

Teilnehmer: gemäß Teilnehmerliste (Anlage 1)

Es waren **elf** stimmberechtigte Stadtverordnete des Wirtschafts-, Bau- und Verkehrsausschusses anwesend.

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen bestätigt.

2. Protokollkontrolle

Protokoll 54 VI/19

Das Protokoll wird ohne Änderungen zu den Unterlagen genommen.

3. Informationen, Anfragen, Anträge

3.1 Information Ostsee

FB Stadtentwicklung, FB Grün- und Verkehrsflächen

Die Präsentation wurde versendet (Anlage 2)

Herr Micklich: MIL Vorlage zur Verkleinerung der Kulissengröße, BMI Förderung – Wie ist der Stand?

Frau Tzschoppe: zu 1) heute wurde der Vorschlag zur neuen Gebietskulisse an das MIL abgegeben, die Hauptprojekte sind enthalten, alle Projekte in den nächsten Jahren machen 70 Mio € Gesamtstadt aus.

Zu 2) Reallabore – Termin beim Bund, bis 05.04.2019 werden die Nacharbeiten abgegeben, innovativer Mehrwert wird mit 50 – 80% gefördert.

Herr Dr. Kühne: größeres Grabensystem

Frau Tzschoppe: Seevorstadt noch nichts vorzustellen, Vertiefung wurde in Auftrag gegeben

Herr Picl: Flutungsbeginn?

Frau Tzschoppe: aktuelle Stunde – Beantwortung wird ans Protokoll als Anlage gegeben (Anlage 3)

Herr Schnapke: in den Fraktionen diskutieren – Vorschlag: Sondersitzung zum Ostsee

3.2 Information Verkehrsknoten **FB Grün- und Verkehrsflächen**

Die Präsentation wurde versendet (Anlage 4)

Herr Picl: nördliches Bahnhofsumfeld – Radweg Richtung Bahnhofstraße?

Frau Kunze: im letzten Ausschuss wurde das beantwortet, im Stadtumbau –Aufwertung ist der 4. BA enthalten, 5. BA noch in der Konzeptionsphase

Frau Tzschoppe bietet an, das in der kommenden Haushaltsplanung zu prüfen, ob in Abstimmung mit dem Fördermittelgeber das Vorziehen möglich wäre

Herr Käks: Einordnung zeitlich positiv beeinflussen

Herr Micklich: Unmut zur Fahrradüberdachung von 12/18 auf 05/19,

3.3 Vorstellung der IHK **Herr Bethke (IHK), Herr Diesing von der Dima Marktforschung GmbH (Gutachter)**

- Bundesweite Umfrage "Vitale Innenstädte" (Anlage 5)
Herr Bethke
- Studie zur "Standortzufriedenheit" (Anlage 6)
Herr Diesing

Herr Käks: überrascht über manche Aussagen, vor allem über weiche Standortfaktoren, geringe Rücklaufquote bei solchen Befragungen

Verkehrsinfrastruktur, digitale Infrastruktur nachvollziehbar, Wohnen

Herr Bethke: üblicher Prozentsatz Rücklaufquote, Momentaufnahme

Cottbuser Unternehmen dem Standort verbunden und kritisch

Frau Spring-Räumschüssel: Arbeitskräfte Sekundärtugenden-Pünktlichkeit, etc.

Herr Diesing: Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften wurde abgefragt

Herr Picl: Faktoren Sport, Kultur, weiche Standortfaktoren eigentlich positiv entwickelt

Herr Diesing: Äußerung der Unternehmen → mehr Freizeitangebote

Herr Kurth: Antworten von Unternehmen – entsprechend der Größenordnung?

Herr Diesing: eher kleine Unternehmen

Herr Käks schlägt vor Interviews nach dieser Befragung führen und zu vertiefen

Herr Bethke: Kammerbezirk wurde abgefragt alle 5 Jahre, Interviews zu aufwendig, künftig evtl. detaillierter fragen

Herr Picl: Studien den beteiligte Partner der weichen Standortfaktoren, Theater, CMT etc. zur Kenntnis geben

Herr Bethke: wird den Unternehmen zur Verfügung gestellt

Frau Tzschoppe: Verwaltung hat mit solchen Befragungen zu tun → von vornherein gleich mehr Unternehmen befragen,

gibt es Unternehmungen die sowohl 2013 als auch 2018 beteiligt waren?

Herr Bethke: Unternehmen, die eine E-Mail-Adresse angegeben haben wurden befragt

Interviews zu kostenintensiv, es antworten die, die immer antworten

Herr Schnapke: nicht wieder 5 Jahre warten mit der Befragung

Verweise auf gute medizinische Versorgung

Sonstiges:

Herr Kurth: Tagung des Imkervereins

Anlegen von Bienenweiden und Blühstreifen sowie pestizidfreie Kommune

→ Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung

Frau Kunze: Wildblumenwiesen werden bereits mit verschiedenen Projekten realisiert, FB Umwelt und Natur wurde angefragt → prüfen, ob Thema in die Umweltwoche eingespeist werden kann

18.00 Uhr Herr Kurth verlässt die Ausschusssitzung

3.4 Einziehung öffentlicher Straßen

FB Grün- und Verkehrsflächen

FB Stadtentwicklung

Frau Kunze und Herr Koritkowski stellen die Präsentation vor (Anlage 7), Frau Kunze erläutert das Einziehungsverfahren.

Herr Micklich: gute Zusammenfassung, Betroffenheit des Anliegers?

Wer trägt die Kosten? Eintrag ins Grundbuch?

Frau Kunze: in den Verfahrensschritten wird auch geprüft, welche Anlieger betroffen sind, im weiteren Verlauf: Eigentümer hat eigenverantwortlich öffentliche Bekanntmachungen zu studieren, Einspruch ist möglich

Kosten – jeder Fall ist Einzelfallentscheidung, deshalb keine generelle Aussage möglich

Frau Spring-Räumschüssel: gibt es zurzeit Verfahren? → wird nachgereicht mit dem Protokoll (Anlage 8)

3.5 Antrag 004/19

Errichtung von Kreisverkehren und Prüfung Ampelschaltdauer

Antragsteller: Fraktion AUB/SUB

Herr Koritkowski stellt die Präsentation Punkte 1 und 2 zum Antrag vor (Anlage 9)

Frau Kunze informiert zu Pkt. 3 – Betriebszeiten der Lichtsignalanlagen

Antragsteller bedankt sich für die Beantwortung und wird das in der Fraktion beraten.

3.6 Information zum Gewerbeflächenkonzept

FB Stadtentwicklung

Frau Mohaupt: ausdrücklich sehr aktuelle Themen mit einbetten, Kompetenzen mit dem Büro aktuell eingekauft, in enger Partnerschaft mit der EGC

Im April liegen erste Ergebnisse vor und werden vorgestellt, Vorstellung im Mai WBVA, im August 2019 als Vorlage einbringen (Anlage 10)

3.7 Antrag 002/19

Aufnahme von Verhandlungen mit dem Eigentümer des Baugrundstücks

Stadtpromenade Blechen Carré Erweiterungsbau mit dem Ziel des Kaufes dieses Grundstücks

Antragsteller: Fraktion SPD, Die Linke

Frau Tzschoppe: es liegt nichts Neues vor, Information im Hauptausschuss, wenn bis dahin was Neues vorliegt

Antragsteller: Antrag wird angepasst bzw. von der TO genommen

3.8 Antrag 006/19

Prüfauftrag: Anwendung des Baugesetzbuches §177 (Modernisierungs- und Instandsetzungsangebot) – EKZ Cottbus

Antragsteller: Fraktion AfD

Herr Nitschke beantwortet den §177 Baugesetzbuches und die Anwendung.

Frau Spring-Räumschüssel bittet um die schriftliche Beantwortung.

Sonstiges:

Situation auf dem TIP (Plan als Anlage 11)

Frau Tzschoppe informiert zum Satzungsbeschluss TIP im April

Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag bis nächstes Jahr im Mai, wird in die B-Planbearbeitung eingestellt, Beschlussfassung im November 2020,

Herr Böttcher (Präsentation wie im Umweltausschuss – Anlage 12)

Frau Spring-Räumschüssel – Umsiedlung des Wolfs möglich?

Herr Böttcher: TIP kann auch mit artenschutzrechtlichem Fachbeitrag entwickelt werden

Herr Kaks: es muss eine Lösung geben, Arbeitsrichtung kann nur sein, im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten das Gebiet zu entwickeln

Verweis auf Facebook – Beitrag

Sonstiges:

Herr Picl: Energiebrücke – Schiene für Radfahrer ?

→ Antwort mit dem Protokoll

An den Treppen werden Schiebehilfen für Fahrräder ausgeführt.

4. Beschlussvorlagen

4.1 I – 005/19

Nahverkehrsplan der Stadt Cottbus Fortschreibung für den Zeitraum von 2019 bis 2023
Beteiligungsverwaltung

Herr Petsch leitet in das Thema ein. Herr Dr. Günzel stellt die Präsentation vor (Anlage 13)

Herr Schur merkt an, dass es bei der Linie 4 im Süden zwar eine Verbesserung gibt, es aber in dem Bereich nach Sachsendorf zu einer Verschlechterung kommt. Bisher haben die Linien im Durchschnitt eine 7 ½ Minuten Takt. Gerade in den Spitzenzeiten wird es hier sicher zu Kapazitätsengpässen kommen.

Herr Kaks stellt fest, dass die Bahnhofstraße nur mit einer Straßenbahnlinie durchfahren wird. Er fragt, ob die Möglichkeit besteht mit der Linie 4 durch die Bahnhofstraße zu fahren? Wurde das untersucht?

Herr Petsch: Ja, bei der Linie 4 gibt es tatsächlich auf dem ersten Blick diese Verschlechterung. Bisher fahren die Bahnen im 9/6 Minuten Rhythmus. Dadurch war die erste Bahn stets recht voll und die 2. Bahn in der kurzen Zeitfolge schwächer besetzt. Man erhofft sich durch die Glättung des Taktes auf einen festen 10 Minuten Rhythmus auch eine Glättung dieser auftretenden Ungleichheit. Auf jeden Fall ist dieses Problem bekannt und man wird es beobachten um hier in der Evaluation oder auch schon davor Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Aus diesem Grund sollen auch die neuen Bahnen zuerst auf dieser Linie zum Einsatz kommen.

Die Linienführung der Bahnen durch die Bahnhofstraße wurde untersucht. Aus den Quelle/Ziel Befragungen des VBB ergab sich hier bei den meisten Bahnen die Hauptzielrichtung Sprem / Stadtpromenade. Die Bahnhofstraße dient eher der Erschließung der westlichen Stadtbereiche. Hier gibt es eben „nur“ das Staatstheater als nennenswertes Ziel. Daher hat man die aufkommensstärkste Linie weiterhin durch die Stadtpromenade geführt. In der Evaluation wird man dann schauen ob man hier evtl. wieder die Linie 1 hindurch führt.

Es bleibt noch anzumerken, dass der Nahverkehrsplan (NVP) einen Kompromiss darstellt zwischen den vielen unterschiedlichen Interessen. Er zielt darauf ab so wenig wie möglich bereits vorhandene Fahrgäste zu verlieren aber eben auch noch zusätzlich Potentiale zu erschließen. Im NVP sind die Linien nun beschrieben aber wir sind am Ende frei hier auch jederzeit wieder Änderungen vornehmen zu können. Aus diesem Grunde haben wir uns auch die Evaluation ins Hausaufgabenheft geschrieben um bei möglichen Problemen evtl. schon zum Fahrplanwechsel 2020 reagieren zu können.

Herr Dr. Kühne: Anlage 2 – längerfristig Prüfung Sperrung Altmarkt für den Individualverkehr, müsste kurzfristig umgesetzt werden

Herr Dr. Günzel: kann Mitte des Jahres sein, die Prüfung wurde sogar schon von der Stadt angeschoben

Herr Picl: Baumaßnahmen – Entwicklungen jetzt anschieben zur Erweiterung des Straßenbahnnetzes, nicht erst in der Zukunft

Herr Micklich: Personenzuwachs eingerechnet?

Herr Dr. Günzel antwortet positiv

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

8 : 0 : 0

4.2 I – 006/19

Beteiligung der Carl-Thiem-Klinikum gGmbH an einer Einkaufs-GmbH

Beteiligungsverwaltung

Frau Schäpe, Herr Dr. Brodermann

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

8 : 0 : 0

4.3 II – 004/19

Niederschlagswasserbeseitigungskonzept der Stadt Cottbus/Chósebusz, Dezember 2018

Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Frau Reinschke leitet in das Konzept ein. Frau Dr. Hülsen, LWG, stellt die Schwerpunkte dar. (Anlage 14)

Herr Käks: Abschlag im Innenstadtbereich aktivieren?

Frau Dr. Hülsen antwortet – Rückstaubereich im Süden könnte abgefangen werden, gewässerverträglich, Studie durch Büro notwendig

Das Mischwassersystem als Trennsystem umzubauen wäre wirtschaftlich nicht vertretbar. Hinsichtlich der Reaktivierung des Mischwasserabschlages im Innenstadtbereich trifft die Obere Wasserbehörde die Entscheidung.

Herr Käks: Problem ist, dass ein Teil des Regenwassersystems durch die Stadt verwaltet wird, Anschlusszwang in Bereichen wo zurückgebaut wurde?

Frau Dr. Hülsen antwortet.

Herr Beer antwortet zum Abschlag und zur Mischwasserableitung

Diskussion zum Anschlusszwang bei Rückbauflächen aus der Vergangenheit im Rahmen des Rückbaus bekannt. Die Leitungen müssen weiterhin betrieben werden, da trotz Rückbau die Abwasserentsorgung der angeschlossenen und bebauten Grundstücke gewährleistet werden muss. Der Rückbau ist nur lückenweise erfolgt.

Frau Hadzik: Anschlusszwang von Einfamilienhäusern?

Herr Beer und Frau Dr. Hülsen antworten.

Anschlusszwang gibt es dort, wo öffentliche Mischwasserkanäle und Regenwasserkanäle betrieben werden und die Aufnahmekapazitäten vorhanden sind. Kanäle, die ausschließlich zur Straßenentwässerung errichtet wurden, sind nicht Teil der öffentlichen Niederschlagswasserbeseitigungsanlage. In diesem Fall haben anliegende Grundstücke kein Anschluss- und Benutzungsrecht.

Herr Käks: Möglichkeit auf dem Grundstück die Versickerung zu organisieren, Mischwasserkanal aus der Not heraus

Neue Baugebiete und Lückenschließungen in der Innenstadt werden hinsichtlich der Niederschlagsentwässerung im Bauplanungs- und Bauordnungsverfahren im Einzelfall geprüft.

Herr Picl: Orientierung – Rückbauflächen neu bebauen und die Infrastruktur nutzen, bei Straßenbaumaßnahme die Versickerung nutzen, keine zusätzlichen versiegelten Flächen

Herr Schnapke: negative Dinge bei Gewerbetreibenden, Preissteigerungen bei großen Dachflächen bei Bestandsobjekten

Herr Beer: kein Unterschied zwischen Bestandsobjekten und Neubauobjekten, erhöhte Kosten durch Umweltauflagen

Herr Schnapke: Einzelfallprüfung

Herr Beer: keine Mengenrabatte möglich

Frau Reinschke: Anschluss an vorhandene Kanäle, Anschluss- und Benutzungsrecht

Herr Käks: nachvollziehbar, aber auch vom Ende her denken, grundlegende Veränderung auf den Grundstücken – dem muss auch Rechnung getragen werden

Frau Dr. Hülsen: System der Niederschlagswasserentsorgung – der Aufwand ist auf alle Nutzer zu verteilen, jährliche Investitionen notwendig

Herr Schnapke: Hinweis an Baudezernat → Nutzung der Rückbauflächen

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

8 : 0 : 0

4.4 II – 005/19

3. Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes der Stadt Cottbus/Chósebuz
2019 – 2023

Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Frau Schneider stellt die Schwerpunkte der 3. Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes sowie die Einführung der Biotonne vor. (Präsentation Anlage 15)

Herr Schnapke: Empfehlung zur 2. Lesung

Herr Schur: Lebensmittel nicht wegwerfen, praktische Umsetzung der Biotonne
ganze Reihe von Problemen, Grünabfall

Herr Micklich: freiwillige Nutzung

Herr Fritzsche: Verfahrensweise Konzept ohne Kalkulation, finanzielle Belastung?

Herr Kaks: Abstimmung des Abfallwirtschaftskonzeptes, Biotonne später?

Abstimmung der 2. Lesung: einstimmig

Frau Schneider bietet an, in die Fraktionen zu kommen.

4.5 IV – 005/19

Bebauungsplan „Wassermanns Garten“ – Abwägungsbeschluss und Beschluss
zur Offenlage

FB Stadtentwicklung

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

8 : 0 : 0

4.6 IV – 007/19

Beschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes im Teilbereich
„Lausitzer Straße/Schweriner Straße“

FB Stadtentwicklung

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

8 : 0 : 0

4.7 IV – 008/19

Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes
„Schmellwitz Anger Nord“ im Teilbereich „Seniorenhaus Querstraße“

FB Stadtentwicklung

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

8 : 0 : 0

Jörg Schnapke
Vorsitzender des Ausschusses
Wirtschaft, Bau, Verkehr